

SozialMarie prämierte Helfer und Projekte

Patenschafts-Vermittlung – Für unbegleitete jugendliche Asylwerber gewürdigt

Seit drei Jahren werden die SozialMarie-Preise der Unruhe Privatstiftung vergeben und die Jury hat es nicht leicht. Auch heuer bewarben sich 190 sozial tätige Vereine und Gruppen um Unterstützung für ihre Projekte.

Bei der traditionellen Preisvergabe im Radiokulturhaus am 1. Mai durften sich 15 engagierte Gruppen und Einzelpersonen über eine Zuwendung von insgesamt 42.000 Euro freuen. Für die meisten ist das Geld wie ein kleiner Lottogewinn – der natürlich in ihr Projekt fließt.

Mit einem 1. Preis (15.000 Euro) wurde heuer „Connecting People“ aus Wien ausge-

zeichnet. Ehrenamtliche Helfer kümmern sich um alleinstehende, jugendliche Asylwerber. Als Paten und Patinnen begleiten sie die Schützlinge zu Behörden, wirken als Sprachlehrer und bieten so etwas wie eine Ersatzfamilie. Zum Programm gehört aber auch ein Sommerfest und die gemeinschaftliche Bewirtschaftung einer Öko-Parzelle.

Mit einem zweiten Preis (10.000€) wurden die Initiatoren der Kampagne „Black Austria“ ausgezeichnet. Sie kämpfen mit Foto- und Plakatserien gegen das Vorurteil, in Wien lebende Afrikaner seien durchwegs Dealer.

Der dritte Stockerlplatz (5000 Euro) ging an die Zweite Wiener Vereins-Sparcasse, ein von der Ersten Österreichischen gegründetes Hilfsprojekt. Die „Bank für Menschen ohne Bank“ gewährt etwa nach einem Privatkurs ein Girokonto. Die Probanden dürfen zwar nicht überziehen, bekommen aber

eine Bankomatkarte und das übliche Service.

Die zwölf Preise zu 1000 Euro gingen an verschiedenste Projekte, darunter Lernhilfe für Roma-Kinder in der Slowakei und einen Nachrichten-Dienst für Behinderte.

 **INTERNET**
www.sozialmarie.org

Preis für Helfer und Projekte

SozialMarie - Seit drei Jahren werden die SozialMarie-Preise der Unruhe Privatstiftung vergeben und die Jury hat es nicht leicht. Auch heuer bewarben sich 190 sozial tätige Vereine und Gruppen um Unterstützung für ihre Projekte.

Bei der Preisvergabe im Radiokulturhaus am 1. Mai durften sich 15 Gruppen und Einzelpersonen über eine Zuwendung von insgesamt 42.000 Euro freuen. Für die meisten ist das Geld wie ein kleiner Lottogewinn – der natürlich in ihr Projekt fließt.

Mit einem 1. Preis (15.000€) wurde „Connecting People“ aus Wien ausgezeichnet. Ehrenamtliche Helfer kümmern sich um alleinstehende, jugendliche Asylwerber. Als Paten begleiten sie die Schützlinge zu Behörden, wirken als Sprachlehrer und bieten so etwas wie eine Ersatzfamilie.

Mit einem 2. Preis (10.000€) wurden die Initiatoren der Kampagne „Black Austria“ ausgezeichnet. Sie kämpfen mit Foto- und Plakatserien gegen das Vorurteil, in Wien lebende Afrikaner seien durchwegs Dealer. Der dritte Stockerlplatz (5000€) ging an die Zweite Wiener Vereins-Sparcasse, ein von der Ersten Österreichischen gegründetes Hilfsprojekt. Die „Bank für Menschen ohne Bank“ gewährt etwa nach einem Privatkonkurs ein Girokonto und die Probanden bekommen eine Bankomatkarte.

Die zwölf Preise zu 1000€ gingen an verschiedenste Projekte, darunter Lernhilfe für Roma-Kinder in der Slowakei.

BURGL1-A0-010

BUEGJ1-90-011

SozialMarie prämierte Helfer und Projekte

Der Hauptpreis der SozialMarie ging gestern an ein Projekt, das unbegleiteten jugendlichen Asylwerbern hilft.

Seit drei Jahren werden die SozialMarie-Preise der Unruhe Privatstiftung vergeben und die Jury hat es nicht leicht. Auch heuer bewarben sich 190 sozial tätige Vereine und Gruppen um Unterstützung für ihre Projekte.

Bei der traditionellen Preisvergabe im Wiener Radiokulturhaus am 1. Mai durften sich 15 engagierte Gruppen und Einzelpersonen über eine Zuwendung von insge-

samt 42.000 Euro freuen. Für die meisten ist das Geld wie ein kleiner Lottogewinn – der natürlich in ihr Projekt fließt.

Mit einem 1. Preis (15.000 Euro) wurde heuer „Connecting People“ aus Wien ausgezeichnet. Ehrenamtliche Helfer kümmern sich um allein-stehende, jugendliche Asylwerber. Als Paten und Patinnen begleiten sie die Schützlinge zu Behörden, wirken als Sprachlehrer und bieten so etwas wie eine Ersatzfamilie. Zum Programm gehört aber auch ein Sommerfest und die gemeinschaftliche Bewirtschaftung einer Öko-Parzelle.

Mit einem zweiten Preis (10.000€) wurden die Initiatoren der Kampagne „Black Austria“ ausgezeichnet. Sie kämpfen mit Foto- und Pla-

katserien gegen das Vorurteil, in Wien lebende Afrikaner seien durchwegs Dealer.

Der dritte Stockerlplatz (5000 Euro) ging an die Zweite Wiener Vereins-Sparcasse, ein von der Ersten Österreichischen gegründetes Hilfsprojekt. Die „Bank für Menschen ohne Bank“ gewährt etwa nach einem Privatkontokurs ein Girokonto. Die Probanden dürfen zwar nicht überziehen, bekommen aber eine Bankomatkarte und das übliche Service.

Die zwölf Preise zu 1000 Euro gingen an verschiedenste Projekte, darunter Lernhilfe für Roma-Kinder in der Slowakei, und einen Nachrichten-Dienst für Behinderte.

 INTERNET

www.sozialmarie.org